

„Mr. Wash“ Autoservice

**Niedriger Ölpreis zwingt nicht in die Knie**

Wie Alleinvorstand Richard Enning am 22.04.2016 in der Hauptversammlung in Essen den ca. 15 anwesenden Aktionären erläuterte, ist der Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2015 auf € 303 (326.5) Mio. vor allem auf die deutlich gesunkenen Kraftstoffpreise im Tankstellengeschäft zurückzuführen. Da sich gleichzeitig der entsprechende Aufwand auf € 289.9 (313.3) Mio. ermäßigte, verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf € 11.4 (9.6) Mio. Der Jahresüberschuss kletterte auf € 6.8 (5.4) Mio. und entsprach bei 8 Mio. ausstehenden Aktien rechnerisch € 0.85 (0.68) je Aktie.

**Volatiles Tankstellengeschäft**

Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses erklärte der Vorstand mit den strategischen Maßnahmen der vergangenen Jahre, die sich nunmehr auch positiv im Zahlenwerk auswirken. Beispielhaft verwies er auf die erheblichen Veränderungen der vergangenen 10 bis 15 Jahre im Tankstellenmarkt und die täglich durchgeführten 15 bis 18 Preisänderungen durch die Anbieter. Da sich das Unternehmen nicht als Vollversorger beim Tanken, sondern als Ergänzung zur Autowäsche versteht, gibt es keine Beteiligung an den vielen Preisänderungen; zudem wurden die Öffnungszeiten sukzessive verkürzt. Zur Strategie von Mr. Wash gehört, dass sich der Kunde darauf verlassen kann, dass der Preis innerhalb eines Tages, da keine Anhebungen erfolgen, lediglich noch sinken kann, erläuterte Vorstand Enning. Trotz der erzielten Verbesserungen bei den Margen durch interne Maßnahmen bleibt die Tatsache, dass auf die Entwicklung der Kraftstoffpreise und mögliche Verwerfungen, z. B. aus geopolitischen Gründen, kein Einfluss genommen werden kann.

**Service schafft Zufriedenheit**

Der Bereich der Waschanlagen ist nach Darstellung des Vorstands ein klassisches Dienstleistungsgeschäft, in dem man sich durchaus an anderen Branchen wie der Hotellerie orientieren sollte. Es war nach seinen Worten ein längerer Prozess, diesen Servicegedanken im Unternehmen und bei den Mitarbeitern zu verankern, doch sei man auf diesem Weg gut vorangekommen. Die ergriffenen Maßnahmen wirken sich in größerer Kundenzufriedenheit und seit einiger Zeit auch im Vergleich mit anderen Service-Unternehmen im Spitzen-Ranking aus. Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zum Wettbewerb sei die derzeit nur von Mr. Wash angebotene Innenreinigung – ein Vorteil, der wohl noch eine ganze Zeit bleiben werde.

**Veränderungen im Bestand**

Im Berichtsjahr gab es einige Veränderungen im Bestand: Zur Jahresmitte wurde eine Anlage in Hannover eröffnet, die gut angenommen wird. Inzwischen werden 1800 Autos bearbeitet, zudem sind hier noch Kapazitäten vorhanden. In Bremen entschied sich der Vorstand für einen Abriss und den kompletten Neubau einer Waschanlage, so dass an diesem Standort in diesem Jahr keine Umsätze generiert werden können. Die Waschanlage in Hamburg-Wandsbek wurde komplett saniert und danach wieder erfolgreich in Betrieb genommen. Darüber hinaus befindet sich in Dortmund eine weitere Anlage im Bau. Weiterhin stabil entwickelt sich auch der Bereich Ölwechsel mit seiner eigenen Marke.

**Allgemeine Aussprache**

Vor Beginn der Aussprache wies der Vorstand darauf hin, dass es sich bei der vorgeschlagenen Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von € 4 Mio. um einen Vorratsbeschluss handelt, der vor dem Hintergrund der nur noch zwei Jahre laufenden stillen Beteiligung der VR Equitypartner GmbH im Volumen von € 8 Mio. durchaus Sinn macht, um zu gegebener Zeit handlungsfähig zu sein. Welcher Weg dann gewählt wird, soll rechtzeitig entschieden werden.

Aus den Antworten auf Fragen aus dem Aktionärskreis ging hervor, dass der größte Teil des Umsatzes preisbedingt mit über € 200 Mio. auf den Bereich Kraftstoffe entfällt; Autowäsche erbrachte ca. € 75 Mio. und Ölwechsel ca. € 17 Mio. Einer höheren Verschuldung im aktuellen Niedrigzinsumfeld erteilte der Vorstand mit Hinweis auf auch wieder steigende Zinsen eine Absage, Investitionen müssten sich „aus sich selbst heraus“ tragen.

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache wurde bei einer Präsenz von 12.1 % des Aktienkapitals allen Tagesordnungspunkten ohne Gegenstimmen und Enthaltung zugestimmt.

**Fazit**

Wie im vergangenen Jahr bereits erwartet, haben sich die in den Vorjahren getätigten Investitionen – insbesondere in die Waschanlagen – im Geschäftsjahr 2015 positiv im Ergebnis ausgewirkt. Der Rückgang bei den Erlösen ist nahezu vollständig auf die Entwicklung der Kraftstoffpreise zurückzuführen und liegt nicht im Einflussbereich der „Mr. Wash“ Autoservice AG. Bezogen auf die Aktienstückzahl von 8 Mio. ergibt sich aus dem Konzernergebnis ein Gewinn je Aktie von € 0.85 (0.68). Die vorgeschlagene Dividende von € 0.40 entspricht damit einer Ausschüttungsquote von knapp 50 %.

Handel bei Valora. Kurse am 23.05.2016: € 45 G (13 St.) / € 41.80 B (1000 St.). Letzter

gehandelter Kurs am 15.02.2016: € 36.30 (1000 St.).

Alexander Langhorst

Wind 7

**Operativer Rückenwind**

Auf die vorläufigen (s. NJ 4/16) folgten am 29.04.2016 die endgültigen Zahlen der Wind 7 AG für das Geschäftsjahr 2015. Der Umsatz ist auf € 2.5 (4.6) Mio. gesunken, da im Jahr zuvor der Verkauf einer Windenergieanlage enthalten war. Mit € 2000 tendierte der Transaktionsbereich nach € 3.1 Mio. gegen Null. Dagegen legte der Bereich Betrieb und Service von € 1.4 auf 1.9 Mio. zu. Die Erlöse aus der Stromproduktion aus zwei Windenergieanlagen sprangen von € 10 000 auf 600 000. Der Verkauf des spanischen Solarparks Torremejia mit wirtschaftlicher Wirkung vom 01.07.2015 löste eine Belastung von € -668 000 aus, so dass sich im Berichtsjahr ein Fehlbetrag von € -583 000 (225 000) ergab. Der größere Anteil des Bereichs Stromproduktion und operative Fortschritte ließen das EBITDA von € 8000 auf 222 000 ansteigen.

**Investitionen belasten zunächst**

Einschließlich der erfolgreichen Tochter Stiege-Wind GmbH, Spezialist für Service und Wartung von Windenergieanlagen, die ihren Umsatz um 29 % auf € 3.5 (2.9) Mio. und das EBIT auf € 45 000 (4000) steigerte, erhöhte sich in den langfristig ausgerichteten Kernbereichen Stromproduktion sowie Betrieb und Service der Konzernumsatz um 23 % auf € 5.8 (4.7) Mio. Der Großteil entfiel mit € 4.2 (3.4) Mio. auf den Bereich Betrieb und Service; die Erlöse im Bereich Stromproduktion kamen auf € 1.6 (1.2) Mio. voran. Da der geplante Kauf einer Windenergieanlage in Niedersachsen vermutlich nicht zustande kommt, wird der Bereich Stromproduktion ohne einen anderen Erwerb im laufenden Jahr vermutlich nur einen Umsatz von € 1.4 Mio. erreichen. Allerdings ist der Vorstand zuversichtlich, eine derartige Transaktion noch abschließen zu können. Einen höheren Umsatz soll auf jeden Fall die Tochter Stiege Wind generieren, während die Wind 7 AG im Bereich Betrieb und Service stabile Umsätze erwartet. Das Ergebnis im Jahr 2016 wird durch Investitionen belastet sein, die sich ab 2017 gewinnerhöhend auswirken sollen. Der Vorstand sieht den Konzern gut aufgestellt, um die für das Jahr 2019 angepeilten Erlöse von ca. € 10 Mio. bei einem EBIT von € 0.5 Mio. erreichen zu können.

Handel bei Valora. Kurse am 23.05.2016: € 5.04 G (100 St.) / € 5.79 B (500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 03.03.2016: € 5.50 (932 St.).

Klaus Hellwig